

# Besser bauen – schöner wohnen



Nicht nur farblich ansprechend, sondern auch energetisch saniert, wurde eine Wohnanlage in Gießen. akz

## Mehr Farbe, weniger Heizkosten Gebäude erhöhen durch gezielte Sanierung ihren Wert

Wie kommt es, daß man sich so gerne in historischen Ortskernen aufhält, sich die Zeit nimmt, dort über Plätze und durch Straßen zu schlendern, um sich an Formen, Farben und Details der Architektur zu erfreuen? Die wohltuende Wirkung, die allgemein empfunden wird, dürfte an der Vielfalt und Stimmigkeit des gewachsenen Wohnumfelds liegen.

Die positive Wirkung von mehr Farbigkeit in der Architektur bedeutet indes nicht beliebig bunte Fassaden und gestalterische Alleingänge. Jeder Hauseigentümer ist Teil der Gemeinschaft und trägt mit der gewählten Farbigkeit seines Wohnhauses zum Erscheinungsbild eines Ortes bei.

„Deutschlands Straßenbilder werden wieder farbiger“, weiß Martina Lehmann vom Design-Studio des Farbenherstellers Caparol. Sie bestätigt einen anwachsenden Bedarf an farbigen Werkstoffen, insbesondere bei Fassadenfarben. Farblich attrak-

tive Gebäude ziehen eine höhere Aufmerksamkeit auf sich, sind weniger Vandalismus ausgesetzt, erhöhen die Identifikation der Bewohner und schaffen eine Atmosphäre mit individuellem Charakter. Kombiniert werden kann mehr Farbe im Stadtbild mit einer energiesparenden Dämmung der Fassade. Das schafft nicht nur ein reizvolles Wohnumfeld, sondern spart Heiz- und Energiekosten und dient dem Klimaschutz. Eine fachlich versierte Beratung bieten das Maler- und Stuckateurhandwerk. Weitere Informationen hierzu gibt es unter [www.malernetz.de](http://www.malernetz.de) und [www.daemmoffensive.de](http://www.daemmoffensive.de) akz



Einfach und kostengünstig: Mit Farbe zum Blickfang wurden die heiter, mediterran gestalteten Fassaden in der Gießener Bahnhofstraße. akz

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz

Block- und spaltenweise teilbar

## Dynamisches Design

Der neue Icaro ist die zeitgemäße Neuinterpretation des bereits bekannten und erfolgreichen Design-Heizkörpers. Dessen eigenständige, skulpturale Form hat nichts von ihrer Attraktivität und Faszination verloren.

So wurden auch nur minimale Änderungen – wie z.B. die neue geradlinige Führung der Querrohre – durchgeführt um die Form in schwingvoller Dynamik und spannender Asymmetrie der aktuellen Formensprache anzupassen.

Tiefgreifender gestalten sich die Neuerungen hinsichtlich der technischen Eigenschaften.

Die neue – in 3 Achsen verstellbare – Befestigungstechnik wurde perfekt in das Design integriert. Sie verleiht dem Heizkörper mehr Stabilität und ist besonders montagefreundlich. Gleichzeitig beweist sie Flexibilität: mit geringem Montageaufwand lässt sich der Heizkörper wahlweise links oder rechts ausgerichtet anschließen. Ganz neu auch

die integrierte Ventilgarnitur für wirkungsvolle Energieeinsparung. Die gesamte Anschlussituation wird mit einer eleganten Verblendung harmonisch in das Erscheinungsbild integriert. Auch der im Lieferumfang enthaltene Thermostatkopf ist dem Design perfekt angepasst.

Bei alledem hat der neue Icaro nichts an seinen praktischen Vorzügen eingebüßt – zum einen überzeugt er durch hohe Heizleistung, zum anderen lassen sich Handtücher besonders leicht zum Trocknen oder Erwärmen einschieben.

Ein umfangreiches Baugrößenspektrum und eine Vielzahl von attraktiven Farbstellungen – z. B. trendige Metallic- oder softe Naturtöne – stehen ebenfalls zur Wahl. Er ist auch ganz in chrom lieferbar. Ideal für jahreszeitliche Übergänge oder für die Montage ohne Zentralheizungsanschluss ist er auch als Version mit Elektro-Zusatzheizung oder für den reinen Elektrobetrieb erhältlich. akz



Dynamisches Design gepaart mit praktischen Vorzügen. Der neue Icaro macht nicht nur im Bad eine gute Figur. akz

Foto: Kermi GmbH

Block- und spaltenweise teilbar



## Keine Angst vor neuen Feinstaubregelungen

Vor 2014 wird ihre Anwendung nicht zwingend Altanlagen mit Bestandschutz sind nicht betroffen

Kamin- oder Kachelöfen heizen besonders preiswert und CO<sub>2</sub>-neutral. Kritisch ist jedoch der bei der Verbrennung entstehende Feinstaub. Die Bundesregierung will diesen jetzt durch neue Regelungen beschränken. Diese sind aber moderat und sichern Bestandschutz zu. Bei technisch überholten Feuerstätten haben die Betreiber viel Zeit zur Nachrüstung. Auch in Zukunft muss deshalb niemand auf ein gemütlich flackerndes Feuer verzichten. Jetzt gibt die Initiative Pro Schornstein einen Flyer heraus, der die wichtigsten beabsichtigten Änderungen enthält.

Nach einer Übergangsfrist bis 2014 sollen alle Einzelraumfeuerungsanlagen nicht mehr als 100 mg/m<sup>3</sup> Feinstaub ausstoßen. Haben alte Feuerstätten zu hohe Emissionswerte, muss der Betreiber sie mit einem Abgasfilter versehen oder stilllegen. Heute erhältliche Kaminöfen, Kachelöfen oder Pelletheizungen erfüllen bereits fast immer – unabhängig von der Preisklasse – die geforderten Grenzwerte. Ihnen droht weder Stilllegung noch Filterzwang. Käufer sollten deshalb gezielt auf nied-



rigem Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Ausstoß achten. Kennzeichen für Qualitätsmerkmale sind die Qualitätssiegel DINplus, Blauer Engel und das EFA-Siegel.

Holzheizungen sind eine preiswerte und umweltfreundliche Alternative zu Öl- oder Gasheizungen. Als Hauptheizung werden sie auch in Zukunft von vielen Stellen finanziell gefördert, als Einzelraumheizung sorgen sie für Wärme,

wenn die Hauptheizung z. B. durch Stromausfall versagt. Sie brauchen aber einen zuverlässigen Schornstein, der ständige Temperaturwechsel, säurehaltige Kondensate und im Fall eines Rußbrandes extrem hohe Temperaturen aushält.

Wegen seiner langen Lebensdauer empfehlen Experten einen mehrschaligen Schornstein mit keramischem Innenrohr zu wählen.

Einen Flyer zum Thema Feinstaub und weitere Informationen zum Schornstein erhalten Sie kostenfrei bei der Initiative Pro Schornstein e.V., 86316 Friedberg, Falkensteinstr. 9, Tel.: 0821/7849775 oder unter [info@proschornstein.de](mailto:info@proschornstein.de) akz

Block- und spaltenweise teilbar

## Stressfrei ins Traumhaus

Ohne Sorgen ins neue Eigenheim – das geht, wenn die zukünftigen Bewohner bei Behördenterminen, Finanzierungsplan und Bauaufsicht professionelle Unterstützung erhalten. Darum entscheiden sich viele Bauherren für Unternehmen, die einen umfangreichen Service anbieten: von der individuellen Grundrissplanung, über Finanzierungsmodelle und Versicherungen bis hin zur Bauleitung.

Bei Baupartnern wie z. B. IBG-Haus wählen Bauherren aus 13 unterschiedlichen Haustypen. Die Basis-Grundrisse können individuell angepasst werden – Termine mit Architekten gehören zum Service. Ein Bauleiter des Unternehmens sorgt dafür, dass das Haus reibungslos von regionalen Partnerbetrieben Stein auf Stein errichtet wird. Baupreis und -zeit werden vertraglich festgehalten. Nach Unterzeichnung bleiben die Kosten 15 Monate lang stabil. Der Massivhausanbieter unterstützt auf Wunsch auch bei der Wahl eines passenden Grundstücks und übernimmt die Abwicklung der Bauanträge. Persönliche, individuelle Beratung und die Übernahme der kompletten Antragsstellung gehören mit zum Service. Zudem sind die drei wichtigsten Versicherungen im Preis enthalten: Bauherrenhaftpflicht, Bauleistungs- und Bauwesenversicherung sowie Feuer-Rohbauschutz. akz

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ibg-haus.de](http://www.ibg-haus.de).



Sorgenfrei und sicher – so macht der Hausbau Spaß. akz

Block- und spaltenweise teilbar